Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 35/36 (1900)

Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Von der deutschen Bauausstellung in Dresden, III. —
Der Sitzungs-Saal des Nationalrats im neuen Parlamentsgebäude in Bern,
II. (Schluss.) — Die Dampfmotoren an der Weltausstellung in Paris 1900.
III. (Fortsetzung von Nr. 18.) — Bericht der Jury über die Plan-Konkurrenz
für die Tonhalle St. Gallen. (Schluss.) — Neues Oberbausystem für Eisenbahnen. — Miscellanea: Umlegen eines Dampfkamins. Das Modell einer

Schiffseisenbahn. Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen. Bedarf an Elektricität für die panamerikanische Ausstellung in Buffalo 1901. Schweizerischer Asphalt für die Pflästerung der Stadt Mexiko. Theorie und Praxis. Elektrischer Betrieb Rom-Neapel. — Konkurenzen: Entwurfsskizzen zu einem Oberlandesgerichts-Gebäude in Colmar.

İm Anschluss an die Beschreibung dieser neuen Ver-

fahren zunächst einige Worte über die ausgestellten Arbeiten des Bau- und Möbeltischlers! Man kann nicht gerade

sagen, dass diese Gruppe besonders reichhaltig und vorteil-

Hiezu eine Tafel: Neues Parlaments-Gebäude in Bern.

Von der deutschen Bauausstellung in Dresden.')

III. Kunst- und Bauhandwerk.

Im allgemeinen sahen die Columbuspaneele im Vergleich zu den Koptoxyl-Arbeiten (S. 124), welche zum Teil in sehr ansprechender Farbenzusammenstellung z.B. lichtbraun und hellblau, vorgeführt sind, ziemlich nüchtern aus, um so-

mehr, als die Ausstellungskoje nicht besonders gut beleuchtet war.

Die Befestigung der Paneele an der Wand erfolgt, wie bei den Koptoxyl-Paneelen, auf Lattengerüst, sodass also zwischen Wand und Fournierplatte ein Luftraum verbleibt. Die Columbus - Paneelplatten werden ebenfalls mit glattem Fournier, auf Kreuzfuge etc. geliefert. auch mit farbiger Bemalung in den verschiedensten Mustern versehen, die freilich nicht immer höheren Ansprüchen an Zeichnung und Stilisierung entsprechen dürften. Auch die Tapetenpa-neele werden bemalt geliefert. Die letzteren kommen in Breiten von 10, 15, 20 u. s. w. bis 50 cm und Normalhöhen von 80, 100, 130, 150 und 175 cm in den Handel. Sie werden mit einer Mischung aus Schlemmkreide und Kölner Leim aufgeklebt. Der Einführung dürften meines Erachtens die ziemlich hohen Preise hinderlich sein. Es werden nach dem Kataloge für den m2 Gerüstpaneel einschl. Deckleisten, aber ohne massiven Fries und Sockel, sowie ohne Bordbrett und Konsolen 14.50 bis

18 Mk., für Decken
15—18 Mk., für Tapetenpaneele ohne bezw. mit Leisten
4,0 bezw. 6,75—7,75 Mk. (für Malerei hierbei noch 3 Mk.
Zuschlag) gefordert, d. h. Preise, für die wohl meistens
recht gut ausgeführte wirkliche Holzpaneele in Eichenholz
etc. zu erhalten sein dürften.

P. D. Köster in Heide in Holstein hatte eine Tafel mit verschiedenen "Patent-Zierleisten" ausgestellt, mit Maschinen aus vollem Holze geschnitzt, die als Kehlleisten, aufgelegte Stäbe oder als Bilderrahmen Verwendung finden und natürlich in Bezug auf Haltbarkeit den mit Masse belegten Rahmenleisten vorzuziehen sind.

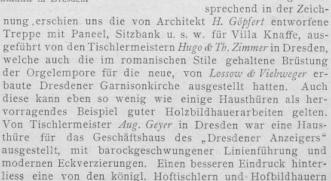
haft vertreten war; die eigentliche Tischlerarbeit war zwar überall recht gut, zum Teil mustergültig, aber jedenfalls werden viele der die Ausstellung besuchenden Fachgenossen in Bezug auf Erfindung und Kunstformen mehr zu sehen

erwartet haben.

Ein geschlossenes Ganzes bildete die vom Tischlermeister Reinhard Neumann in Dresden nach Entwurf der Architekten Lebnert und von Mayenburg ausgeführte Diele mit kleinem Entréeraum in modernem Stile, aus rotem Holz mit dem üblichen Rautenwerk, die im ganzen, abgesehen von den etwas aufdringlichen blanken Messingeinsätzen in den unteren Füllungen der Schränke, einen befriedigenden Eindruck

machte (Fig. 6). Das grosse Treppenfenster, gemalt von Gebr. Liebert in Dresden, zeigte moderne Pflanzenmotive und wirkungsvolle Verwendung von Riffelglas. Die von Hausmann & Günther gemalte Decke des Obergeschosses mit braunroten Rosen auf dem weissen Putz und grünem geschweiften Holzrahmenwerk er-

schien etwas schwer für den Raum. — Hübsch gezeichnet und ausgeführt ist die Treppe aus Eichenholz mit Pfosten, Sitzbank u. s. w. von Zimmermeister Julius Graeger in Bernburg. An dem Antrittspfosten sind naturalistische Pflanzenmotive geschickt verwendet. Weniger ansprechend in der Zeich-



Deutsche Bauausstellung in Dresden.



Nach einer Photographie,

Actzung von M., R. & Cie. in München,

Fig. 6. Diele zu einem bürgerlichen Wohnhaus.

Entworfen von Arch. Lehnert & von Mayenburg, ausgeführt von Tischlermeister R. Neumann in Dresden.